

Zur umweltschonenden Beschichtung von Fußböden

Produktbeschreibung

Anwendungsbereich

Speziell für abriebfeste Fußboden-Beschichtungen. Auch für Anstriche auf Putz, Beton, Holz, Zink u. a. Untergründe im Innenbereich. Nicht für Beschichtungen von Garagenböden, Balkonböden oder waagerechten Flächen mit ständiger Wasserbelastung verwendbar.

Eigenschaften

Glatt, hoch deckend, scheuerbeständig, sehr strapazierfähig, schmutzunempfindlich, staubbindend, wasserabweisend nach DIN 4108, wasserdampfdurchlässig, beständig gegen Fette, Wachse, Benzin und Industrieabgase. Sehr leicht zu verarbeiten, sehr ergiebig, schnell trocknend, lösemittelfrei, physiologisch unbedenklich. Umweltverträglich, wasserverdünnbar und geruchsarm. Verträglichkeit mit allen Dinova-Dispersionswerkstoffen gewährleistet.

Kenndaten nach DIN EN 13 300

- Nassabrieb: Klasse 2, entspricht scheuerbeständig nach DIN 53 778
- Kontrastverhältnis: Deckvermögen Klasse 1 (≥ 98 bis $< 99,5$ %) bei einer Ergiebigkeit von ca. 3–4 m²/l bzw. 300 ml/m²
- Glanzgrad: matt
- Maximale Korngröße: fein ($\leq 100 \mu\text{m}$)

Werkstofftyp

Latex-Fußbodenbeschichtung, Mehrzweck-Dispersionsfarbe nach DIN 55 945.

Sicherheitshinweis

EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/i): 140 g/l (VOC-Höchstgehalt 2010). Dieses Produkt enthält < 1 g/l VOC.

Farbton

Vier Standardfarbtöne: rehbraun, hell-, maus- und kieselgrau. Mischen der einzelnen Farbtöne untereinander in jedem Verhältnis möglich. Weitere Abtönmöglichkeiten bei Verwendung als Mehrzweckfarbe mit DinoColor.

Physikalische Kennwerte

Dichte: 1,33

Einsatz als Fußbodenbeschichtung

Einwandfreie Estrich- und Betonuntergründe mit leichter Beanspruchung (Keller, Speicher usw.) mit Tiefgrund W ELF grundieren. Auf ausreichende Belüftung achten.

Die mechanische Belastbarkeit der Beschichtung wird im wesentlichen von der mechanischen Belastung des Untergrundes bestimmt. Bei nicht ausreichender mechanischer Festigkeit des Estrich- oder Betonuntergrundes kann es unter der Beschichtung zum Zerbrechen und Zermahlen der Estrich- oder Betonoberfläche kommen, was zwangsläufig zu Ablösungen der Beschichtung führt.

Untergründe in jedem Fall vor aufsteigender und rückseitiger Feuchtigkeit schützen.

Wachs-, fett- und ölhaltige Untergründe mit Spezialreiniger, z. B. Henkel P3, gründlich reinigen bzw. ölverseuchten Estrich mit einem Ölentfernungsmittel, z. B. Trichloräthylen, säubern. Tief ölverseuchte Partien entfernen und erneuern. Zementschlämme und Sinterschichten durch Sandstrahlen oder mit Betonschleifgeräten entfernen. Bei Entfernung mit 10%iger Salzsäure gründlich mit Wasser nachwaschen und gut trocknen lassen.

Verarbeitungshinweise

Beschichtungsaufbau

Voranstrich im Streichauftrag; je nach Verarbeitungsweise und Untergrund bis ca. 30 % mit Wasser verdünnt. Schlußanstrich unverdünnt, evtl. bis zu 5 % Wasser zusetzen. Für den Spritzauftrag auf Spritzkonsistenz einstellen.

Verarbeitung

Mit Pinsel, Rolle und Airless-Spritzgeräten (beim Spritzen Feinsiebe mit 0,2 mm Maschenweite empfehlenswert). Vor der Verarbeitung umrühren.

Trockenzeit

Oberflächentrocken und überstreichbar nach ca. 8 Stunden bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte. Begehbar nach einem Tag, mechanisch belastbar nach 7 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten.

Verbrauch

Ab 300 ml/m² pro Anstrich auf glattem Untergrund. Auf rauhen Flächen entsprechend mehr. Exakten Verbrauch durch Probebeschichtung ermitteln.

Lieferform

- 1,0 Liter-Blechdose
- 5,0 Liter-KU-Eimer
- 10,0 Liter-KU-Eimer (nur hell-, maus- und kieselgrau)

Einsatz als Mehrzweckfarbe

Zur Beachtung: Spezial-Fußböden, z. B. Vakuum-Beton, Spezial-Asphaltpöden, Magnesit-Estriche (meist in Fabrikhallen, Lagern, Feuerwehrrhallen) erfordern eine besondere Behandlung, für die wir unsere Beratung empfehlen.

Neue Putze der Mörtelgruppen P II und P III nach ca. zwei- bis dreiwöchiger Austrocknung (Nachputzstellen evtl. flutieren) mit Tiefgrund W ELF, mit Wasser verdünnt, grundieren. Das gleiche gilt für Beton, von dem evtl. vorhandene Schalölle mit einer Fluat-Schaumwäsche und durch Heißdampfstrahlen zu entfernen sind.

Untergrundvorbehandlung und Grundierung

Fußböden gehören zu den höchstbeanspruchten Anstrichflächen. Keine andere Lackierung, kein Fassadenanstrich hat derartiges auszuhalten. Deshalb müssen Untergrundprüfung, Vorbereitung und Anstrichausführung mit größter Sorgfalt durchgeführt werden.

Geeignet sind tragfähige, feste, trockene und saubere Untergründe, die fachgerecht vorgearbeitet wurden. Wir empfehlen hierzu die Beachtung der VOB, DIN 18363, Teil C, Abs. 3.

Bei festen, tragfähigen Anstrichuntergründen, besonders im Innenbereich, ist keine Grundierung erforderlich.

Zementschlämme bzw. mürbe, nicht fest haftende Oberflächenschichten: Prüfung der Festigkeit durch Kratzprobe mit spitzem Werkzeug oder Nagel an mehreren Stellen. Oft sitzt eine mürbe Zone ca. 1 mm unter einer dünnen, harten Oberfläche. Diese Schichten müssen maschinell oder durch Absäuern bis auf den tragfähigen Untergrund entfernt werden.

Maschinelles Entfernen: Sandstrahlen, mit Rutscher oder Tropfdrahtbürste bearbeiten. Hochtouriges Abschleifen ist ungünstig (Porenverschluss).

Dichte, glasige Sinterschichten: Prüfung des Saugeffektes durch Ankratzen und Befeuchten mit Wasser an mehreren Stellen. Nur die Kratzspur verfärbt sich dunkel, auf der Sinterschicht kein Saugeffekt und keine Dunkelfärbung. Sinterschichten ebenfalls maschinell oder durch Absäuern entfernen, bis einwandfreie Saugfähigkeit erreicht ist (bei Befeuchtung sofortige Dunkelfärbung).

Beachten

Lagerung

Trocken, kühl, frostfrei.

Verarbeitungstemperatur

Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur mindestens +5 °C. Die relative Luftfeuchte darf 80 % nicht übersteigen.

Bitte beachten

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch oder bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit Wasser oder warmem Seifenwasser reinigen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Bei Berührung mit den Augen und der Haut sofort mit Wasser gründlich ausspülen. Nicht in die Kanalisation/Gewässer oder in das Erdreich gelangen lassen. WGK: 1, Produkt-Code M-DF02, weitere Hinweise in unserem Sicherheitsdatenblatt beachten.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Gebinde mit flüssigen Farbresten bei der Sammelstelle für Altfarben abgeben. AVV-Abfallschlüssel Nr. 08 01 12

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen entsprechend dem derzeitigen Stand der Technik geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Erscheinen dieser Ausgabe werden alle früheren Ausgaben ungültig. Wenden Sie sich bitte in Fällen, in denen Sie weitere Angaben wünschen, an uns.